

Giselle Gründlich

Guten Tag,

für mich soll's rote Rosen regnen, denn heute ist der internationale Frauentag. Die Rosen hol ich mir in der Stadt, sie werden dort an uns Frauen verteilt, die Politiker wollen schließlich, dass wir sie wählen. Kaffee und Kuchen gab es schon am Wochenende, aber ich will mehr! Nicht nur eine Bundespräsidentin, denn davon hab' ich persönlich jetzt auch nicht so viel, aber es ist schon mal ein gutes Zeichen. Mehr allerdings auch nicht, denn sie wird es wohl kaum ins Amt schaffen. Wahlrecht haben wir, das war ja mal der Grund, warum unsere Altmutter Clara Zetkin diesen Tag für uns wollte. Der erste Frauentag wurde dann in den USA gefeiert. Hin und wieder kriegen die auch mal etwas auf die Reihe. Es soll ein toller Erfolg gewesen sein, wohl auch, weil sich brave Hausfrauen den Forderungen der Sozialistinnen angeschlossen haben und dann alle zusammen auf die Straße gegangen sind. Naja, irgendwie sitzen wir Frauen ja auch alle im selben Boot. Im Boot sitzen wir, schon deshalb, weil die Männer uns da mit rein holen, wenn sie uns oder unsere Stimme brauchen, aber wo sitzen wir in den Gremien? Wo sitzen wir in den Chefetagen? Mädels, da müssen wir noch ran. Da gibt's noch was zu tun. Ich schlage vor, wir mischen uns einfach mal mehr ein, aber dann auch richtig und lassen es nicht immer nur dabei bewenden, den Herrn den Kaffee zu kochen oder ihnen hinterher zu putzen. Ich hab' damit hier im Büro schon angefangen, hat prima geklappt. Jetzt kocht der Mitarbeiter mir den Kaffee. Und der schmeckt gut.

Mit freundlichen Grüßen
Frau Giselle Gründlich

P.S.: Agnes sitzt heute nur mit den Frauen im Plenum, denn die Männer haben sie in Kindergärten und in den Friseurladen ins Praktikum geschickt.

E-Mail: giselle.gruendlich@gmx.de